**Kindertagesstätte   
Sondermaßnahmen: Corona Pandemie 2020**

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass jede einzelne Person in der Kindertagesstätte einen Beitrag zu Hygienemaßnahmen leisten muss und kann.  
Pädagogische Fachkräfte sind sowohl in der Verpflichtung, Maßnahmen direkt zu treffen, als auch mit Kindern Maßnahmen zu erlernen und pädagogisch zu begleiten.

1. **Allgemeine Hygienemaßnahmen:**

* Bei **Atemwegssymptomen bzw. Krankheitsanzeichen** (z.B. trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Durchfall) **zu Hause bleiben bzw. die Einrichtung verlassen.**
* **Mit den Händen nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute, berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.**
* Öffentlich zugängliche Gegenstände wie **Türklinken** möglichst **nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen**, gegebenenfalls Ellenbogen benutzen.
* **Husten-und Niesetikette**: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! **Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten, am besten wegdrehen. Einmalige Verwendung eines Papiertaschentuches.**
* **Abstand halten (mind. 1,5 Meter) für alle erwachsenen Personen in den Einrichtungen.**
* **Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln für alle erwachsenen Personen in der Einrichtung.**
* **Händehygiene:** Die wichtigste Maßnahme ist das regelmäßige und **gründliche Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden mit kaltem oder warmen Wasser**, insbesondere **nach dem Nase putzen, Husten oder Niesen; nach dem Betreten der Einrichtung; nach Kontakt mit Treppengeländern**, **Türgriffen, Haltegriffen etc., vor und nach dem Essen; für das Personal: vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen einer Schutzmaske, nach dem Toilettengang; nach längerem körperlichen Kontakt mit betreuten Kindern, hier insbesondere nach Kontakt mit Körpersekreten der Kinder.**
* Hände Desinfektion für alle erwachsenen Personen in den Einrichtungen: Grundsätzlich gilt: **Gründliches Händewaschen geht vor Desinfektion**. Das sachgerechte Desinfizieren der Hände ist aber dann sinnvoll, wenn ein gründliches Händewaschen nicht möglich ist: Desinfektionsmittel muss in ausreichender Menge in die trockene Hand gegeben und bis zur vollständigen Abtrocknung nach ca. 30 Sekunden in die Hände einmassiert werden. **Eine Handdesinfektion bei Kindern ist kaum sinnvoll umsetzbar aber auch nicht erforderlich**.
* **Mund-Nasen-Bedeckung oder eine textile Barriere im Sinne einer MNB oder ein Gesichtsschutzschild im Kontakt mit Erwachsen tragen.**

1. **Konkrete Maßnahmen in Alltagssituationen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Situation** | **Maßnahmen: Erwachsene** | **Maßnahmen: Kinder** |
| **Dienstbeginn** | Jacken in der Garderobe ablegen, Hausschuhe anziehen,  Hände waschen, Räume lüften (15 Minuten Stoßlüften), Einmalhandschuhe als Schutzmaßnahme (Nase putzen) einstecken. Handtaschen, Körbe möglichst nicht im Gruppenraum aufbewahren. |  |
| **Bringsituation** | Maske im Elternkontakt aufsetzen, Kinder am Eingang abholen, Abstand zu Eltern einhalten, Kinder nicht zu Umarmungen animieren – andere Rituale einführen.  ***Eltern:***  *Mundschutz anlegen, klingeln, eigenständig einzeln eintreten und an der roten Linie warten.*  *Hände desinfizieren.*  *Im Wartebereich vor der Eingangstür, unter dem Vordach, auf Abstand zu anderen Eltern achten.*  *Warten bis das Kind abgeholt wurde und sich verabschiedet hat.* | Übergabe am Eingang, Kinder gehen möglichst eigenständig, damit eine Übergabe von Arm zu Arm vermieden wird. Kinder ziehen sich mit Hilfe d. Erzieherin aus und waschen die Hände. Keine Spielsachen von zuhause mitbringen (Ausnahme: Übergangsobjekt U3 wie z.B. Kuscheltier …)  Tragen der Masken als Thema aufgreifen. |
| **Gruppenräume** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt mind. 15 Minuten – Lüftungsprotokoll.  Abstand zur Kollegin einhalten.  Kinder zum Händewaschen anleiten.  Tische und stark frequentiertes (besonders U3) Spielzeug nach der Betreuungszeit mit Seifenlauge reinigen.  Getränkestation separat stehen, Mehrfach Benutzung von Bechern durch unterschiedliche Kinder ausschließen evtl. auf persönliche Flaschen umstellen. | Bestehende Gruppenstruktur möglichst erhalten.  Max. Gruppengröße 10 Kinder.  Keine Raumwahlmöglichkeit, Spiel im Flur unten nur auf Anfrage.  Keine Schmink – und Friseurspiele.  Regelmäßiges Händewaschen.  Spielerisches Heranführen an Abstandhaltung, Hygiene …  Benutzte Becher in den dafür vorgesehenen Korb legen, Becher nicht mit anderen Kindern teilen. |
| **Situation** | **Maßnahmen: Erwachsene** | **Maßnahmen: Kinder** |
| **Turnraum** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt mind. 15 Minuten – Lüftungsprotokoll  Stoßlüftung nach Benutzung durch eine Gruppe, mind. 15 Minuten bevor die nächste Gruppe den Raum benutzt.  Getränkestation separat stellen, Mehrfach Benutzung von Bechern durch unterschiedliche Kinder ausschließen. | Benutzung Gruppenweise  Benutzte Becher in den dafür vorgesehenen Korb legen, Becher nicht mit anderen Kindern teilen. |
| **Rollenspielraum** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt mind. 15 Minuten – Lüftungsprotokoll  Stoßlüftung nach Benutzung durch ein Gruppe, mind. 15 Minuten bevor die nächste Gruppe den Raum benutzt. | Benutzung Gruppenweise  Keine Friseur- Schminkspiele  Keine Spiele mit dem Doktorkoffer und mit Puppengeschirr. |
| **Cafeteria/ Schlaumäuse PC** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt mind. 15 Minuten – Lüftungsprotokoll  Stoßlüftung nach Benutzung durch eine Gruppe, mind. 15 Minuten bevor die nächste Gruppe den Raum benutzt.  Tische und Küchenzeile reinigen u. einmal wöchentlich desinfizieren.  Tastatur und Computermaus tägl. desinfizieren | Benutzung Gruppenweise  Spiel am Schlaumäuse PC nur einzeln. |
| **Waschräume** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt mind. 15 Minuten – Lüftungsprotokoll  Einmalhandtücher, Seifenspender sind vorhanden und werden regelmäßig aufgefüllt.  Benutzung von Einmalhandschuhen bei Kontakt mit Körpersekreten und Fäkalien.  Toilettensitze, Armaturen und Waschbecken werden zusätzlich zur Reinigung täglich desinfiziert.  Begleitung der Kinder (U3) | Hände waschen nach dem Toilettengang und zwischendurch.  Max. 1 Kind Ü3 pro Gruppe ohne Aufsicht im Waschraum |
| **Außengelände** | Möglichst oft und viel mit den Kindern draußen sein.  Absprache bei der Nutzung, welche Gruppe wo spielt.  Vermischung der Gruppen vermeiden.  Spaziergänge anbieten, Waldtage durchführen. | Spiel auf dem Außengelände in festen Gruppen und auf zugewiesenem Areal |
| **Situation** | **Maßnahmen: Erwachsene** | **Maßnahmen: Kinder** |
| **Küche** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt mind. 15 Minuten – Lüftungsprotokoll  HWK – Maskenpflicht  Aufenthalt von nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig.  Weitergabe von Geschirr zwischen d. Kolleginnen vermeiden | Kein Zutritt für Kinder. |
| **Essenssituation** | Möglichst wenig Personen an die Tische setzen.  Geschirr steht abgedeckt im Raum.  Personal deckt ein und ab – eine Person räumt in die Spülmaschine ein (Frühstück u. 2. Frühstück)  BDF’lerin deckt für Mittagessen ein.  HWK bringt warmes Essen und holt den Essenswagen wieder ab.  Auch Geschirr, was nicht genutzt wurde wird in der Spülmaschine gereinigt.  Trotzdem auf eine angenehme Atmosphäre achten. | Kindergartentasche nicht mit in die Räume nehmen – Brotdose im Flur entnehmen.  Hände waschen vor dem Essen. Kein Tausch von Essen. |
| **Schlafsituation** | Stoßlüftung vor und nach dem Schlafen, mind. 15 Minuten. *Betrieb Klimaanlage?*  Personalisierte Bettwäsche wird 1 x wöchentlich zum Waschen mit nachhause gegeben.  Betten stehen möglichst weit auseinander.  Regelmäßiges abwaschen der Oberflächen und reinigen der Schnuller. | Kein Schnullertausch. |
| **Wickelsituation** | Stoßlüftung im 45 Minutentakt – Lüftungsprotokoll.  Benutzung einer personifizierten Wickelunterlage, regelmäßiger Austausch. Desinfektion des Wickeltisches nach der Nutzung.  Tragen von Einmalhandschuhen und anschließendem Händewaschen. | Hände waschen nach dem Wickeln |
| **Situation** | **Maßnahmen: Erwachsene** | **Maßnahmen: Kinder** |
| **Personalräume/Büro/Pausen** | Regelmäßiges Stoßlüften.  Benutzung mit max. 2 Personen mit entsprechendem Abstand zueinander.  Versetzte Pausen bzw. Benutzung verschiedener Räume für die Pausen.  Stoßlüftung nach Pausen.  Besprechungen finden nur im Turnraum mit entsprechendem Abstand statt, wenn sie nicht vermeidbar sind. |  |
| **Abholsituation** | Maske im Elternkontakt aufsetzen, Kinder zum Eingang bringen, Abstand zu Eltern einhalten, Kinder nicht zu Umarmungen animieren – andere Rituale einführen.  ***Eltern:***  *Mundschutz anlegen, klingeln, eigenständig einzeln eintreten und an der roten Linie warten.*  *Hände desinfizieren.*  *Im Wartebereich vor der Eingangstür, unter dem Vordach, auf Abstand achten.*  *Warten bis das Kind gebracht wurde und sich verabschiedet hat.*  *Abholung evtl. auf dem Außengelände (ohne Mundschutz)* | Kinder ziehen sich mit Hilfe d. Erzieherin an und waschen die Hände.  Übergabe am Eingang, Kinder gehen möglichst eigenständig, damit eine Übergabe von Arm zu Arm vermieden wird. |
| **Dienstende bzw. Ende der Betreuungszeit** | Oberflächenreinigung Telefone, Computertastatur und Computermäuse, Tastenfelder d. Drucker durch Erziehungspersonal.  Reinigung laut Reinigungsplan durch die Putzkraft  Reinigung Türgriffe, Lichtschalter, Toiletten, Waschbecken und Armaturen durch Putzkraft.  Wechsel der Schuhe und Händewaschen vor dem Nachhauseweg. |  |

1. **Personen mit einem höheren Risiko für einen Schweren COVID-19-Krankheitsverlauf**

Bei bestimmten Personengruppen (Erwachsene und Kinder) ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf höher. Dazu zählen insbesondere Menschen mit vorbestehenden Grunderkrankungen wie:

* Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z.B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck),
* Chronische Erkrankungen der Lunge (z.B. COPD),
* Chronischen Lebererkrankungen,
* Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit),
* Krebserkrankungen,
* ein geschwächtes Immunsystem (z.B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können wie z.B. Cortison)

**Diese Personengruppe benötigen einen besonderen Schutz und sollten daher derzeit nicht in Einrichtungen eingesetzt werden.** Die Entscheidungen sind durch den Arbeitgeber in Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin vor Ort zu treffen. **Da das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf mit zunehmendem Alter steigt, sollte vor Ort geklärt werden inwieweit Personal ab 60 Jahren eingesetzt werden kann.**

Kinder, die unter einer oder mehreren Vorerkrankungen leiden, wird empfohlen, zuhause zu bleiben. Gleiches gilt, wenn im Haushalt Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf leben.

1. **Aus dem Einrichtungsbetrieb auszuschließende Personen**

**Alle Personen mit akuten aber auch chronischen respiratorischen Symptomen (bspw. Heuschnupfen-Symptomatik) jeder Schwere können keinen Zutritt zur Kindertagesstätte erhalten.** Hintergrund ist, dass ein Teil der Personen, die an COVID-19 erkranken, keinerlei der bekannten Symptome aufweisen. Haben solche „unerkannt“ erkrankten Personen gleichzeitig aber Symptome aufgrund einer harmlosen Erkrankung wie z.B. Heuschnupfen mit Husten und Niesen, die die Verbreitung des Virus stark begünstigen, liegt eine besondere Situation vor: **Denn in der Kita wird der Abstand zwischen Kindern und jedenfalls dem pädagogischen Personal im Betriebsalltag nicht möglich sein**. D.h., dass das wichtigste Schutzmittel „Abstand“ entfällt. Erzieher/innen könnten in diesem Fall evtl. auf Fremdschutzmasken zurückgreifen, um ihren Dienst antreten zu können.

**Dies trifft auch auf Erwachsene und Kinder zu, in deren häuslicher Gemeinschaft eine Person respiratorische Symptome aufweist.**

Wichtig ist hier ein enger Austausch zwischen Eltern und Erziehungspersonal hinsichtlich des Kontaktes zu infizierten Personen oder Personen, die diese Symptome aufweisen um möglichst früh Infektionsketten zu erkennen und zu unterbrechen.

1. **Schlusswort**

Erwachsene in Kindertageseinrichtungen sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und nehmen diese auch in Bezug auf die Einhaltung von Hygienemaßnahmen wahr. Sie achten auf eine Organisation der Abläufe, die möglichst gute Voraussetzung für das Einhalten von Hygieneregeln ermöglicht, trotzdem kann aufgrund des nicht einzuhaltenden Sicherheitsabstandes kein 100 % Schutz ermöglicht werden.

Die Träger der Einrichtungen sowie die Leitungen haben sich täglich über Aktualisierungen zu informieren und ggf. Schutzmaßnahmen anzupassen. Relevante Informationsquellen sind unter anderem das Robert Koch-Institut sowie die Veröffentlichungen auf <https://www.corona.rlp.de>.

Das Personal ist im Hinblick auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und der Meldung von möglichen Infizierten und Infektionsketten auf die Mitarbeit der Eltern/Erziehungsberechtigten und Familien dringend angewiesen.

**Quellen:**

Gemeinsame Empfehlung zur Anpassung der Hygienepläne der Kindertagesstäten in Rheinland-Pfalz vom 29.04.2020

Orientierungshilfe für Träger von Kindertageseinrichtungen in Zeiten der Corona-Pandemie; Der Paritätische Gesamtverband, Stand vom 21.04.2020